



UNITI Bundesverband
mittelständischer
Mineralölunternehmen e. V.

Berlin, 15. September 2022

Pressemitteilung

EU-Parlament beschließt Mindestquoten für E-Fuels im Verkehr – Bundesregierung ist nun gefordert!

Im Rahmen der Neufassung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie hat das Europäische Parlament Mindestquoten für klimaneutrale synthetische Kraftstoffen (E-Fuels) im Verkehrssektor sowie für grünen Wasserstoff in der Industrie beschlossen. UNITI sieht darin eine wichtige Weichenstellung für die klimafreundliche und bezahlbare Automobilität.

Nach dem Willen des EU-Parlaments soll der Anteil erneuerbarer Kraftstoffe nicht biologischen Ursprungs im Verkehrssektor bis zum Jahr 2030 mindestens 5,7 Prozent betragen. UNITI-Hauptgeschäftsführer Elmar Kühn begrüßt das: „Grünstrombasierte, synthetische Kraftstoffe können einen unverzichtbaren Beitrag für das Erreichen der Klimaziele leisten. Eine ambitionierte Mindestquote im Verkehrssektor schafft Planungssicherheit sowohl für Produzenten als auch für Anwender und wird den weiteren Markthochlauf der E-Fuels anreizen. Die Entscheidung des EU-Parlaments stellt eine wichtige Weichenstellung dar, um E-Fuels als Lösungspfad für bezahlbare CO₂-neutrale Mobilität aufs richtige Gleis zu setzen.“ Unterstützen wird dabei der vom EU-Parlament ebenfalls beschlossene Mindestanteil für in der Industrie verwendeten grünen Wasserstoff von 50 Prozent bis 2030 bzw. 70 Prozent bis zum Jahr 2035.

Elmar Kühn von UNITI: „Grüner Wasserstoff und darauf basierende E-Fuels sollen nach dem Willen des EU-Parlaments zukünftig eine wichtige Rolle beim Hochlauf der Erneuerbaren Energien spielen. Der EU-Ministerrat ist aufgefordert, die ambitionierten Ziele und die Mindestquoten mitzutragen. Die deutsche Bundesregierung sollte die Position des EU-Parlaments im EU-Ministerrat ebenfalls unterstützen!“

Über UNITI:

Der UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e. V. repräsentiert rund 90 Prozent des Mineralölmittelstandes in Deutschland und bündelt die Kompetenzen bei Kraftstoffen, im Wärmemarkt und bei Schmierstoffen. Rund 70 Prozent der freien Tankstellen und rund 40 Prozent der Straßentankstellen sind bei UNITI organisiert. Überdies versorgen die UNITI-Mitglieder etwa 20 Millionen Menschen mit Heizöl, einem der wichtigsten Energieträger im Wärmemarkt. Ebenso zum Verband zählen die meisten unabhängigen mittelständischen Schmierstoffhersteller und Schmierstoffhändler in Deutschland. Die rund 1.000 Mitgliedsfirmen von UNITI erzielen einen jährlichen Gesamtumsatz von etwa 35 Milliarden Euro und beschäftigen rund 80.000 Arbeitnehmer in Deutschland.

Pressekontakt:

Alexander Vorbau, M.A.

Leiter Kommunikation

Tel.: (030) 755 414-520

E-Mail: vorbau@uniti.de

UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e.V.